

Buchbesprechung vom Windmühle Verlag

Franz Ruppert: Berufliche Beziehungswelten. Heidelberg: Carl-Auer-Systeme Verlag.

255 S., 23,00 €

„Personenaufstellungen verdeutlichen, wie das Fühlen, Denken und Handeln bestimmt wird, wo Konflikte ihren Ursprung nehmen und durch welche ‚gute Ordnung‘ die Verstrickung gelöst werden kann. Eine Methode, die sich im therapeutischen Kontext rasant verbreitet. Dieses Buch klärt jetzt ab, ob sich das lösungsorientierte Vorgehen genauso für berufliche Beziehungssysteme nutzen lässt. Der Text ist außerordentlich hilfreich. Er bietet einen fundierten Einstieg in die Theorie und Praxis der Methode, führt in die Grundlagen der Phänomenologie ein, in die Arbeits- und Organisationspsychologie. Der Herzstück bilden dann die Praxisbeispiele, die nach den Settings, in denen der Autor Aufstellungen angeboten hat, geordnet sind: im Bereich des Arbeits- und Gesundheitsschutzes, im Hochschulseminar für Sozialarbeit, in der Supervision, in Workshops für Teamentwicklung etc. . Man bekommt ein Gespür für die Einsatzmöglichkeiten.

Die ‚Fälle‘ dokumentieren gleichzeitig die ganze Bandbreite von Konflikten und deren Lösungen in Führungssituationen, bei Nachfolgeregelungen, Angst vor Präsentationen, Teamarbeit, im Umgang mit Kunden, mit Geld und Macht. Wir empfehlen diesen Buch vor allem, weil der Autor sehr sachlich die Wirkungsmechanismen, Vorgehensweisen, Möglichkeiten, aber auch Grenzen und Gefahren der Aufstellungsarbeit beschreibt. Berater, Therapeuten, Klärungshelfer und Konfliktmoderatoren erhalten hier ein solide und seriöse Einführung, die frei ist von missionarischem Eifer oder Heilsversprechen.“ (www.windmuehle-verlag.de, 26.4.2002)

Rezension im Socialnet

Franz Ruppert: Berufliche Beziehungswelten. Das Aufstellen von Arbeitsbeziehungen in Theorie und Praxis. [Carl-Auer-Systeme Verlag](http://www.carl-auer-systeme-verlag.de) (Heidelberg) 2001. 255 Seiten. ISBN 3-89670-191-6, EUR 23,00.

Das Thema

Szenische Verfahren zur Analyse und Verbesserung von Arbeitsbeziehungen und Organisations-Strukturen haben derzeit Konjunktur. Mit "Berufliche Beziehungswelten" stellt Franz Ruppert dazu eigene Modelle und Erfahrungsberichte vor.

Der Autor/ der Hintergrund

Franz Ruppert lehrt als Professor für Psychologie im Studienfach Soziale Arbeit an der Katholischen Stiftungshochschule München. Zusätzlich ist er als Psychologischer Psychotherapeut, Unternehmensberater und Supervisor in eigener Praxis tätig.

Bereits während seines Studiums lag Rupperts Schwerpunkt auf der Organisationspsychologie. Durch eigene Familienaufstellungserfahrungen angeregt integriert Ruppert seit Mitte der 90er Jahre Elemente von Familienaufstellungen in der Tradition Hellingers und Organisationsaufstellungen nach Gunthard Weber mit seiner Arbeit an der Hochschule und in Betrieben.

Aus dieser Arbeit heraus hat Ruppert eigene Modelle entwickelt, die er in diesem Band vorstellt und mit Fallbeispielen dokumentiert.

Der Inhalt

Zunächst stellt Franz Ruppert seinen speziellen theoretischen Hintergrund und seinen persönlichen Bezug zum Thema vor.

Er entwickelt einen interessanten eigenen Ansatz, der Erkenntnisse und Postulate der humanistischen Organisationspsychologie mit den normativen Aussagen der Hellinger'schen Aufstellungstheorie verbindet.

Dabei besteht für Ruppert die Brücke in einem "Bindungssinn", der als Basis für das soziale Agieren von Menschen auch in der Arbeitswelt zum Wirken kommt. Dieser "Bindungssinn" ist es auch, der aus Rupperts Sicht das empathische Erleben in Aufstellungen ermöglicht.

Eine weitere wertvolle Erkenntnisquelle ist für Ruppert die Trauma-Forschung, denn auch im Arbeitsbereich bringen Aufstellungen häufig unbewältigte Traumata Einzelner oder ganzer Organisationseinheiten ans Licht. Da Ruppert zahlreiche Aufstellungen mit Sicherheits-Fachkräften aus unfallgefährdeten Betrieben gemacht hat, erscheint dieser Akzent besonders verständlich.

Analog zu Hellingers Ordnungssystemen benennt Ruppert dann die aus seiner Sicht für die Arbeitswelt gültigen Ordnungs- und Hierarchie-Kategorien wie Vorrang der höheren Hierarchieposition und der längeren Betriebszugehörigkeit. Danach entwickelt er grundlegende Arbeitsziele seiner Aufstellungen und stellt seine eigenen Modelle und Arbeitsansätze für die Arbeit in Gruppen und mit Einzelnen vor.

Wie im Grossteil der Literatur zu Organisationsaufstellungen beschränkt sich auch Ruppert in der Regel auf Arbeitsbeziehungsaufstellungen in Gruppen mit supervisorischem oder Weiterbildungs-Charakter, in denen Menschen aus unterschiedlichen Betrieben zur gemeinsamen Supervision oder Fortbildung zusammenkommen. Aufstellungs-Arbeit direkt *innerhalb* von Unternehmen und Organisationen, in denen die Mitglieder einer Aufstellungsgruppe gleichzeitig Kollegen und Kolleginnen sind, birgt aus Rupperts Sicht viele Gefahren und ist — wenn überhaupt — sehr vorsichtig anzugehen. In Modellen und Beispielen wird dieser Bereich nur sehr kurz angerissen.

Die Nutzung der Aufstellungs-Dynamik für Supervision und Coaching von Einzelnen findet dagegen breiter Raum und der Band enthält dazu manch neue Anregung, die sich bisher in der Literatur nicht findet.

Alle Fallbeispiele illustriert Ruppert mit einfachen, aber eingängigen grafischen Darstellungen. Die Fallbeispiele sind spannend zusammengefasst und lebendig dokumentiert. Sie geben einen guten Einblick in die tatsächliche Arbeit Rupperts und enthalten zahlreiche Anregungen, die über die Theorie-Kapitel hinausweisen.

Zielgruppen

Empfehlenswert für OrganisationsberaterInnen und Coachs, die mit Aufstellungen arbeiten möchten, aber auch für LeiterInnen von Supervisionsgruppen, z.B. zum Anerkennungsjahr in der Sozialen Arbeit, die dieses Medium für ihre Supervisionsgruppen nutzen möchten.

Fazit

Ein erfrischendes Buch in der Tradition heutiger Organisationsaufstellungen mit innovativen eigenen Impulsen Rupperts und spannenden Falldokumentationen.

Rezensentin

Prof. Dr. Lilo Schmitz

FH University of Applied Sciences Düsseldorf, Lehrgebiet Methoden der Sozialarbeit am Fachbereich Sozialarbeit

Forschungs- und Entwicklungsschwerpunkt "Berufliches Selbstmanagement"
E-Mail schmitli@uni-duesseldorf.de

Buchbesprechung im Journal 3/2004 des Berufsverbands für Supervision und Organisationsberatung der Schweiz:

„Klärung von Konflikten“

Nach einer ausführlichen Einführung zum Verständnis und zur Entwicklung der systemischen Aufstellungsarbeit zeigt der Autor an 30 Fallbeispielen auf, in welchem Rahmen und für welche Anliegen die Methode der Personenaufstellung eingesetzt werden kann. Supervision und Beratung in Gruppenarbeit gehören ebenso dazu wie Einzeltherapie, Coaching, und Hochschulseminare. Arbeitsbeziehungsaufstellungen können zur Klärung aktueller wie vergangener Beziehungskonflikte genutzt werden und sind auch geeignet für die Einschätzung zukünftiger Entwicklungen. Ohne dass der Autor der Versuchung erliegt, alles und das Letzte wissenschaftlich erklären zu wollen, gelingt es ihm, die Neugier und das respektvolle Verständnis für die vielfältigen Möglichkeiten und Anwendungen der Aufstellungsarbeit zu wecken.

Wer diesen Band mit der gebotenen Muse und Aufmerksamkeit auf die mannigfaltigen feinen Zwischentöne liest, wird reich belohnt. Das Buch eignet sich ebenso gut als Einstieg in die Welt der Aufstellungsarbeit wie auch als Vertiefung für all jene, die eigene Erfahrungen in lösungsorientierter Beratung mitbringen; es ist aber kein Handbuch, das allein durch die Lektüre zur Aufstellungsarbeit befähigen will.

Georg Iselin